

Bombengeschäfte

Das "Handelsblatt" hat die Heldentaten ihres Arbeiterführers gewürdigt. Wie nach den sozialistischen Vorkämpfern Hartz und Rürup ist auch nach dem seinerzeit führenden SPD- und IGM-Mitglied Walter Riester ein Meilenstein der deutschen Sozialgesetzgebung benannt. Gut 13 Mio. Deutsche seien bislang in den Genuss eines seiner wunderbaren "Riester-Verträge" gekommen. Die Subventionierung dieser "kapitalgedeckten Alterssicherung" aus der Staatskasse betrage stolze drei Mrd. Euro jährlich. Eine sichere und äußerst lukrative Sache - dummerweise nicht unbedingt für die "Riester-Sparer".

Laut Verbraucherzentrale Baden-Württemberg bekommt ein 28-Jähriger, der 35 Jahre den Höchstbetrag von 2 100 Euro einzahlt, stolze 23 000 Euro aus der Staatskasse dazu. Was unserm eifrigen "Riester-Sparer" nicht gesagt wird ist, dass bis zu 40 000 Euro an Gebühren für die Finanzartisten anfallen, bei denen er seinen Vertrag abgeschlossen hat. Ein Bombengeschäft. Der "Kollege" Riester hat sich wahrlich verdient gemacht - um die Finanzindustrie. Und wer sich so milliardenschwer beliebt zu machen versteht, führt auch verdienentermaßen das Ranking der Bundestagsabgeordneten mit den höchsten Nebeneinkünften an. Allein 2008 sollen es "mehr als 144 500 Euro" gewesen sein. Davor war es nicht weniger. So gesehen hat er Recht: Die Privatisierung der Altersvorsorge ist die Zukunft. Seine Zukunft.

Nicht ganz so brillant sieht es für den "Riester-Sparer" aus: Die aktuelle Lebenserwartung liegt bei 83 Jahren (Frauen) und 78 Jahren (Männer). Das reicht nicht. Ein 30-jähriger Fondssparer mit 52 000 Euro (!) Einkommen müsste schon 92 Jahre werden, um seine eigenen Beiträge plus Zinsen herauszubekommen. Einen Trost gibt es: Wer ärmer ist, schafft es schneller. Bei 36 000 Euro und zwei Kindern klappt es schon mit 88 Jahren. Die schlechte Nachricht: Wer ärmer ist, stirbt eher.

Man kann eben nicht alles haben. Wo sie recht haben, die schlaunen Leute vom Handelsblatt, da haben sie recht.

Guntram Hasselkamp

 [zurück](#)

[Artikel versenden](#)